

Verlag:
Königliche Hof- und Staatsdruckerei
Inserate
werden angenommen:
bis Abend 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr:
(Marienstraße 18.)

Abzug in dies. Blatte:
das jetzt in 13000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Herausgeber: Theodor Probiß.

Abonnement:
Wochenweise 20 Ngr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Hof-
druckerei 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeils:
1 Ngr. Unter „Eingel-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Neßky & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 4. Mai.

— Se. Maj. der König hat am 2. d. M. den in Pension
getretenen Königl. Generalleutnant v. Treitschke in besonderer
Aubienz empfangen.

— Der Kaiserl. russische Collegienrath, Herr v. Hirsch, bei
der hiesigen russischen Legation attachirt, ist dem Vernehmen nach
als Kaiserl. russischer Consul nach Triest versetzt worden.

— In der letzten Zeit sind, wie wir früher mitgetheilt,
in Dresden mehrfache Einbrüche mittelst Centrumbrohrs ver-
übt worden. Insbesondere waren zwei Kaufleute in Anton-
stadt von den Dieben heimgesucht und recht empfindlich beschä-
digt worden. Wie wir nun erfahren haben, soll die I. Polizei-
direction in der neuesten Zeit drei Subjecte vom neuen Anbau
verhaftet haben, die der Verübung dieser gewaltsamen Diebstähle
mindestens sehr verdächtig erscheinen. Gegen einen dieser Diebe
sollen auch Beweise vorliegen, daß er bei mehreren im ver-
gangenen Winter in Neustadt vorgekommenen Kellereinbrüchen
seine Hand mit im Spiele gehabt hat.

— Nr. 2 von Domann's Post- und Eisenbahnbericht ist
soeben mit den nöthig gewordenen Aenderungen ausgegeben
worden.

— Ein Feuerwerk im Salon, in friedlicher Behausung,
ohne alle Gefahr und dabei Amüsement für Alt und Jung,
das haben die zopfigen Chinesen ausgedübelt, die sonst immer
für Theatralien gehalten werden. Wer daran zweifelt, gehe ge-
fälligt in die Galanteriewaarenhandlung von Blumenstengel,
Galleriestraße 17, wo man für einige Groschen sich diese Er-
zeugnisse der Pyrotechnik erwerben und eine ganze Gesellschaft
vielfach belustigen kann: Man findet daselbst „Römische Festa-
flammen“, „Chinesische Fire-Graders, Feuerpalmen, Meteore,
Kometen und Sternschnuppen“. Nicht minder ergötzlich ist der
„Aetna in der Westentasche“, die „Jupiterblitze“ und ganz be-
sonders die „Japanesischen Blitzröhren“, wo die funkelnden und
kreuzweis sprühenden Sterne und Kometen sich hübsch ausneh-
men. Von Lepteren kauft man das Duzend für 2 Ngr., wie
dem auch bengalische geruchlose Flammen in verschiedenen Far-
ben für billige Preise zu haben sind.

— Die botanischen Excursionen, auf welchen der Herr
Geh. Hofrath Dr. Reichenbach seine Schüler durch lebendige
Anschauung unterrichtet, werden in diesem Jahre wieder von
zahlreichen Freunden der Natur und Männern der Wissenschaft
mit unternommen. Alle folgen auf den blumengeschmückten
Wagen dem kenntnißreichen Führer, der stets rüstig voranschreitet
und die Standorte der Pflanzen genau kennt. Es kann keine
interessanteren Wanderungen geben. Nach beendetem Studium
versammeln sich Alle, um den ermüdeten Körper durch frugale
Erfrischung wieder zu stärken; hier bricht dann der Frohsinn
aus, den die wundervolle Schöpfung Gottes immer in empfäng-
lichen Gemüthern wach ruft.

— Von Herrn A. Klose in Löbau wird uns bezüglich des
Berichtes aus Großenhain in Nr. 114 der Dr. Nachr. mitge-
theilt, er habe nicht gesagt, „daß auch die Stadt Löbau sich
in irgend einer Weise bei der Stiftung beteiligen werde“, son-
dern: „daß der Stadtrath, welcher früher schon Herrn R. Preusler
zum Ehrenbürger von Löbau ernannt, um sein Andenken auch
hier stets wach zu erhalten, 100 Thlr. zu einer Preuslerstiftung
bestimmt habe, von dessen Zinsen ausgezeichnete Schüler
der hiesigen Sonntagsschule Prämien erhalten sollen“.

— In der sächsischen Münze sind im Jahre 1865 ge-
prägt worden: 4371 Kronen, 1,565,620 Thaler-Stücke, 682,606
Stück Sechsel-Thaler (113,767 Thaler), an Silberscheidemünze
(Zwei- und Eingroschenstücke) für 43,291 Thaler, an Kupferscheide-
münze für 12,924 Thaler. Zweithalerstücke, Dittelhalerstücke,
Fünfpenniger (sowohl in Silber als in Kupfer) und Zwei-
penniger sind nicht geprägt worden.

— Bei der letzten Volksversammlung auf der Tonhalle
war auch die bekannte Arbeiterfreundin, die mit dem verstor-
benen Lafalle engbefreundete Gräfin Haffeld zugegen, sie hatte
an den in unserm Berichte mehrfach genannten Cigarrenarbeiter
Richter aus Berlin ihre Ankunft telegraphisch gemeldet und
soll die Unterschrift der Depesche gelaundet haben: „Deine
Sophie“.

— Vorgestern versteckten sich einige Knaben in einen Güter-
schuppen auf der kleinen Bachhofstraße. Der Regen sollte sie
dort hin getrieben haben. Einem Arbeiter fiel es ein, die Kna-
ben zu erschrecken. Sie sprangen aus Angst vom Perron auf
das Pflaster. Dabei fiel ein Knabe so unglücklich, daß er be-
wußtlos an Ort und Stelle liegen blieb und in diesem Zu-
stande in das Logis seiner Eltern getragen werden mußte.

— In der vorvergangenen Nacht trafen einige Herren auf
dem Postplatze einen rothen Dienstmann in gänzlich durchnä-
ßten Kleidern. Auf sein Bitten geleiteten sie ihn in sein Logis,
da, wie er vortrug, er allein ohne fremde Hilfe nicht weiter
gehen könne. Unterwegs erfuhren sie, daß der Mann in der
Absicht, sich das Leben zu nehmen, in den Zwingerthor gelau-

fen, in demselben aber anderer Meinung geworden und wieder
herausgegangen war. Das Motiv zu dem beabsichtigten Selbst-
mord ist uns bis jetzt nicht bekannt geworden.

— Eine Anzahl rother Dienstmänner transportirte vor-
gestern aus dem Zeughaufe nach dem Hauptcomptoir der Express-
Compagnie eine Ladung Gewehre. Dieser Transport verfehlte
nicht, einige Aufmerksamkeit zu erregen, und das wißbegierige
Publikum knüpfte daran die sonderbarsten Vermuthungen.
Manche glaubten, die rothe Dienstmannschaft solle bewaffnet
werden, Andere wollten wissen, es handle sich um Ausrüstung
einer Jugendwehr u. s. w. Die Sache betraf aber nur, wie
wir in Erfahrung brachten, eine Expedition dieser ausgerüsteten
Gewehre an einen auswärtigen Käufer.

— Der hiesige Männergesangverein „Orpheus“ wird sein
diesjähriges 32. Stiftungsfest dem Vernehmen nach künftigen
Dienstag, den 8. d. M., in den Räumen des Lindeschen Bades
feiern und hierbei in der Hauptsache die in seinem kürzlich ab-
gehaltenen Concerte zum ersten Male in Dresden zu Gehör
gebrachte neue Composition „Frischhoff“ von Max Bruch noch-
mals vorführen. Freunden einer originellen und zugleich rei-
zenden Musik kann der Besuch dieses Concertes aus voller
Ueberzeugung umfomehr empfohlen werden, als das gedachte
Concert und dessen erstmalige Vorführung im Publikum und
in der Presse eine sehr günstige Beurtheilung erfahren hat und
die Wiedervorführung vielseitig gewünscht worden ist.

— Die erwachsenen Personen, welche Kinder zur Aufsicht
in den Promenaden begleiten, geben leider oft so wenig auf
ihre kleinen Pflanzgepflegten Achtung. So warf neulich ein
etwa vierjähriger Knabe auf dem Postplatz einen ganz ansehn-
lichen, spitzen Kiesel unversehens einem vorübergehenden Herrn
knapp unter das linke Auge in's Gesicht. Der Knabe that es
sicher absichtslos, die ältere Frauensperson, seine Führerin, fand
es aber sehr bedauerlich, daß der glücklichweise leicht verletzte Herr
sich über ihre Nachlässigkeit beschwerte, denn das Stricken ihres
Strumpfes und das Klatschen mit der Nachbarin auf der Bank
war doch wichtiger, als die Gefährdung eines Auges.

— Am Mittwoch Nachmittag halb 6 Uhr schlug in
Sebnitz auf der „neuen Sorge“ (ein Stadttheil) der Blitz
unter furchtbarem Knall in ein Haus. Derselbe fuhr in das
von 7 Personen bewohnte Zimmer, ohne den geringsten Scha-
den anzurichten. Alle Personen kamen mit dem Schreck davon,
doch keine Fenster Scheibe blieb ganz; auch die Stubenthüre wich
aus ihren Angeln.

— Deffentl. Gerichtsverhandlung vom 3. Mai.
Mutter und Tochter erscheinen heute im Gerichtssaal, des Ver-
trugs beschuldigt. Gegen zwanzig Zeugen setzen sich dem Ge-
richtshofe gegenüber. Die Hauptangellagte ist Clara Sidonie
Langensfeld, die Tochter, ein hübsches, junges Mädchen, das schon
von Anfang an weint und niemals das Gesicht dem Publikum
zwendet. Sie ist 19 Jahre alt, die Tochter des hier noch
lebenden Apothekers Langensfeld und noch nie bestraft. Die
Mutter, Henriette Amalie Langensfeld, geb. Hempel, ist 48 Jahre
alt, seit 1845 verheirathet, auch noch nicht bestraft. Alle Ver-
brechen, welche vorliegen, sind Betrügeereien, die unter falschen
Vorspiegelungen geschehen sind. Sie gab theils falsche Namen,
theils falsche, überglückliche Vermögensverhältnisse ihrer Eltern
vor. Fassen wir die lange Reihe der Fälle kurz zusammen.

1) Die Tochter ging im November vorigen Jahres zu dem
hiesigen Drechsler Brüdner und entnahm dort zwei Meerschaum-
Cigarrenspitzen für 65 Ngr. zusammen und einen elfenbeiner-
nen Fingerhut für 2 Ngr., wollte es zum 1. December be-
zahlen, weil sie vorgab, an diesem Tage ihr Taschengeld zu
erhalten. 2) Sie gesteht, bei der Frau verw. von Wolfersdorf
gewesen zu sein, mit dem Anliegen, 2 Thaler geborgt zu er-
halten, die sie aber nicht erhielt. Sie gab vor, das Geld ver-
gessen und für ihre Cousine etwas zu besorgen zu haben. 3) Am
25. Februar 1864 kam sie zu der Fischhändlerin M. Blembel,
sagte, sie heiße Lange und wohnte auf der Lütichaustraße. Sie
entnahm dort zwei Karpfen im Werthe von beinahe 1 1/2 Thlr.
und gab nur 12 Ngr. drauf, ließ sich aber nicht mehr sehen.
4) Am 25. und 27. Mai ging sie zu dem Privatgelehrten
Löschle, jetzt in Göln bei Meissen, und ließ sich von ihm zuerst
10, dann 20 Thaler baar. Der Zeuge J. T. Löschle, 43 Jahre
alt, erzählt, sie sei in schwere Seide gekleidet zu ihm gelom-
men, habe über die guten Vermögensverhältnisse von „Mama
und Papa“ gesprochen, vom Ablaufen seines Hauses etc., sich
auch verschiedene Verhältnisse über das Haus erzählen und
manche Piece zeigen lassen. Sie gab vor, ihre Eltern hätten
ein Haus selbst, in dem sehr große Herrschafter gewohnt. Ihre
Eltern selbst wohnten auf der Pragerstraße. Löschle glaubte
daher, es nur mit anständigen Leuten zu thun zu haben und
borgte ihr 10 Thaler. Zwei Tage darauf kam sie in großer
Aufregung wieder und bat nochmals, wie der Zeuge sagt, mit
„großer Delikatesse“ um 20 Thaler. Er konnte es nicht ab-
schlagen. 5) Im September 1864 entnahm sie vom Schirm-
fabrikanten Wallerstein hier 1 seidene Sonnenschirm, vier Wochen

später 1 seidene Regenschirm für 4 Thlr., was sie nicht bezahlte;
sie erzählte dem Wallerstein, daß ihr Vater hier vier Häuser
besäße, auf das eine seien ihm schon 14,000 Thaler geboten
worden, er möge es aber nicht verkaufen. Am selben Tage
kam sie noch einmal hin und verlangte ein Darlehn von
acht Thalern. Sie sagte, es regne, sie könne daher nicht
erst nach Hause gehen. Sie erhielt die verlangten 8 Thaler.
6) Acht Tage vor dem Reformationsfeste entnahm sie von dem
Handschuhmacher F. Friedrich hier selbst zwei Paar Glacehandschuh-
schuhe, später noch ein Paar, vorgebend, sie könne dieselben jetzt
nicht bezahlen, ihr „Papa“ sei verreist. Später bat sie auch
noch um ein baares Darlehn von 1 Thlr. 10 Ngr., da „Papa“
immer noch nicht zurückgekehrt sei. Endlich kam sie noch ein-
mal hin und ließ 2 Thlr. bis zur endlichen Wiederkehr des
Vaters. Sie gab vor, sie wohne an Biaduct in der ersten
Etage eines Hauses. Die Angeklagte sagt, in einigen dieser
Betrugsfälle habe sie den Auftrag, die Geldbarlehne aufzuneh-
men, von der Mutter gehabt; das Geld sollte zur Wirtschaft
dienen. 7) Am 5. December kam sie zum Kürschner Bösch
hier, als dessen Frau im Geschäft war, und entnahm eine Pelz-
garnitur, bestehend aus Muff, Manschetten und Kragen im
Gesamtwerte von 11 Thlr.; sie sagte, ihre Mutter sei ver-
reist, sie werde schon bezahlen, was sie auch später brieflich
versicherte. Am 8. Decbr. kam sie wieder hin und verlangte,
daß die Frau Bösch drei Pelze in die Wohnung ihrer Eltern
schicken solle, der Vater wolle sich einen aussuchen; sie würde
dann sofort für Alles, auch für die Garnitur bezahlt werden.
Am 9. December erschien sie nochmals im Laden und sagte,
die Frau möchte die Pelze nicht schicken, ihr aber doch schnell
ein Darlehn von 3 Thlr. machen; der Kaufmann S. sei ihr
Onkel, der lasse sie immer in seiner Equipage in's Hoftheater
fahren; ihr Bräutigam sei Offizier, der in Schleswig sei und
sie wahrscheinlich bloß ihres Vermögens wegen heirathen werde;
ihre Eltern besäßen in Dresden ein großes Haus am Biaduct.
Die Frau Bösch gab ihr die 3 Thlr. Am 10. Decbr. kam
sie eiligst wieder hin und erzählte, sie sollte soeben auf der
Moritzstraße Geld erhalten, es sei aber nicht der Fall gewesen,
und bat wieder um ein Darlehn von 3 Thlr., die aber die
Frau nicht gab. An demselben Tag ging nun die Frau in
die Wohnung der Angeklagten, um Zahlung zu erhalten, er-
hielt aber nichts. Sie schickte dann den Stadtdiener Herrmann
hin, der wenigstens Muff und Kragen der Bösch zurückbrachte.
8) Mitte Januar erschien sie bei der Bäckerin Frau M. T.
Chemnitz am Laden, entnahm für 12 Ngr. Bäckerwaare auf
Borg, vorgebend, sie habe, als sie von Hause weggegangen, ein
leeres, ein falsches Portemonnaie erwischt. Die Frau Chemnitz
möge ihr doch die Waare creditiren, ihr Dienstmädchen werde
auch alle Morgen die Semmel bei ihr holen. Nach und nach
ließ sie sich auch unter den schrecklichsten und lächerlichsten Vor-
spiegelungen drei Thaler bei der Bäckerin, auf die sie alle-
mal vigilirte, wenn der Mann nicht da war. Einmal, als sie
einen Thaler haben wollte, gedachte sie, ihre Ringe zum Pfande
zu geben, hatte aber gar keine Ringe. 9) Am 5. Februar
1865, eines Sonntags, erschien sie in der Wohnung des
Kürschners Reichmann und ließ sich einen Muff auf 6 Tage,
vorgebend, sie habe den ihrigen einer Freundin zur Reise ge-
liehen. Der Kürschner gab den Muff, der nicht wiedergekehrt
ist. (Schluß morgen.)

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten,
Freitag, den 4. Mai, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung:
A. Vortrag aus der Registrande. B. Antrag des Stadts. Adv.
Kreßschmar, die Protokollführung in den Plenarsitzungen betr.
C. Vortrag der Finanzdeputation zu Pos. 33—42 des Vor-
anschlages der Ausgaben des Haushaltplanes pro 1866.
D. Vorträge der Verfassungsdeputation über: 1) den Nichtbe-
tritt des Stadtraths zu dem diesseitigen Beschlusse, die Aus-
dehnung des Artikel 372 des Strafgesetzbuchs im verfassungs-
mäßigen Wege zu beantragen; 2) den Antrag des Stellvertr.
Waltzer I., die formelle Behandlung der von Mitgliedern des
Collegiums gestellten selbstständigen Anträge betr. E. Vorträge
der Finanzdeputation über: 1) die Beantwortung eines dies-
seitigen Monitums zur Rechnung über das Verforghaus vom
Jahre 1861; 2) das Pachtermäßigungsgeuch des Rathswaage-
meisters Schneider; 3) verschiedene Rechnungsangelegenheiten;
4) eventuell Schulangelegenheiten. F. Vorträge der Petitions-
deputation.

Tagegeschichte.

Oesterreich. In der Depesche an Preußen wegen Hol-
stein bietet Oesterreich der preussischen Regierung das Besatzungs-
recht von Kiel und Rendsburg, jedoch vorbehaltlich der Rechte
der Stände und des deutschen Bundes. Auch für die definitive
Constituierung Holsteins ist zunächst die Einholung eines Bundes-
beschlusses, und alsdann die Befragung der Stände vorgelesen.
— Die Versammlung der Wandergesellschaft deutscher Land-
und Forstwirthe in Wien ist bis auf einen später bekannt zu

...währenden Termin verlagert worden. Die am 17. Mai beginnende landwirthschaftliche Ausstellung findet jedoch statt. — In der Note wegen der Abrüstung sagt Graf Bismarck bezüglich der Mittelstaaten: „daß, so viel wir wissen, diese Staaten keine umfassenden Rüstungen gemacht haben, und daß die Bestimmungen dieser Regierungen vollständige Garantie für die Erhaltung des Friedens in dem Moment gewähren werden, wo Oesterreich und Preußen die abgegebenen friedlichen Erklärungen verwilligen.“ — Der Generalquartiermeisterstab hat die militärischen Transportzüge auf den Eisenbahnen so eingerichtet, daß für den Bedarf täglich 11 Züge auf jeder Eisenbahn von Wien aus abgehen können. Die im Pensionsstand befindlichen Militärärzte sind vom Kriegsministerium aufgefordert worden, sich zum Spitaldienst zu melden. — Die Kenntniß von den Abmachungen zwischen Preußen und Italien soll die Regierung einer Indiscretion des Prinzen Napoleon zu danken haben. Die Hauptsache der Verabredung ist, daß, so bald ein Theil in den Kampf eintritt, der andere nicht zurückbleiben darf.

Preußen. Auf die letzte österreichische Note erklärt die Regierung, daß bei dem unbestrittenen Vorhandensein einer Krise, Preußen unter den jetzt so veränderten Umständen seine militärischen Vorkehrungen nicht rückgängig machen könne. Die „Kreuzzeitung“ sagt sogar, daß eine weitere Ausdehnung der preussischen Rüstungen bevorstehe. — Bei einer Unterredung des Grafen Bismarck mit dem französischen Votschafter soll er auf des letzteren Frage: „Würde der König von Preußen den Rhein für die Elbherzogthümer geben?“ mit Pathos sein „Niemals!“ geantwortet haben; aber auf die fernere Frage: „Und wenn man ihn nimmt?“ eben so listig erwidert haben: „Ach, das ist ganz etwas Anderes!“ — Die in Berlin am 1. und 2. Mai abgehaltenen Ministerconferenzen sollen die effective Mobilmachung der ganzen Armee, ein Ausrücken des Gardecorps theils an die sächsische Grenze und theils nach Schlesien, sowie eine theilweise Neubildung des Ministeriums durch Aufnahme liberal-bürocratischer Elemente unter Präsidium des Grafen Bismarck beschlossen haben. Die Börse war in Folge der Besorgnisse wegen des factischen Einrückens in Sachsen, was eine sofortige Kriegserklärung Oesterreichs befürchten ließe, aber doch bestimmt erwartet wurde, sehr verstimmt. Die Course fielen bedeutend.

Frankreich. In Folge der kriegerischen Nachrichten aus Deutschland wagten die Mehl-, Del- und Kornhändler in Paris am 30. April erst nachmittags 3 Uhr Geschäfte abzuschließen. — Man spricht mit Bestimmtheit von dem Zusammenziehen eines französischen Observationscorps unter Marschall Forey an der Ostgrenze. — Der „Constitution“ schreibt, daß wenn es noch zum Kriege käme, Frankreich dafür nicht verantwortlich sei; allerdings habe der Conflict bereits einen besorgniserregenden Umfang angenommen, indem eine Kriegserklärung sei noch nicht erfolgt. — Im Ministerconferenzen ist beschlossen worden, Minister Rouher soll in der Legislative am Donnerstag alle wünschenswerthen Aufklärungen geben und namentlich alle von Frankreich ausgehenden, zum Frieden mahnenden Documente vorlegen. — Die letzte französische Depesche nach Florenz erklärt, daß ein aggressives Vorgehen gegen Oesterreich lediglich auf Gefahr Italiens geschehe. Die italienische Rente 43,55. — In Alg haben die Schüler der Ecole des arts et métiers revoltirt, die ganze Garnison mußte ausgeboten werden und 20 Schüler wurden verhaftet. — Ein Advocat, der auf der Lyoner Bahn in Folge eines defecten Wagentritts ausglitt und sich am Knie derb beschädigte, verlangte 90,000 Francs Schadenersatz. Das Gericht erkannte ihm eine jährliche, von der Bahn zu zahlende Rente von 1000 Francs zu.

Italien. Die Vollmacht der Regierung wegen der Selbstbeschaffung ist von der Deputirtenkammer mit 253 gegen 1 und vom Senat mit 78 gegen 1 Stimme votirt worden. — Laut Berichten aus Venedig treffen seit 29. April täglich acht Militär-Eisenbahnzüge in Venedig ein. Die österreichische Armee concentrirt sich bei Vicenza. Der Eisenbahndamm in Venedig ist militärisch besetzt, es darf Niemand näher als 300 Schritte an denselben herankommen. — Die Studenten in Turin haben ein Comité gebildet, um eine Legion aus sämtlichen Stubirenden des Königreichs zu bilden. In Florenz und Palermo waren große Demonstrationen zu Gunsten des Krieges.

Neueste telegr. Nachrichten des Dr. Journals. Aus Wien, Donnerstag, 3. Mai, wird der „Breslauer Ztg.“ telegraphirt, daß die Eisenbahnbrücke zwischen Peschiera und Desenzano gestern abgebrochen worden sei. Die österreichischen Eisenbahnzüge gehen nur bis Peschiera. Nach Italien werden keine Billets mehr ausgegeben. — Aus Florenz erhält der „Tempo“ eine Depesche, welche eine Ministerveränderung ankündigt. Dieser Meldung zufolge übernehme Lamarmora das Armeecommando und Ricasoli werde sein Nachfolger als Ministerpräsident. — Florenz, Mittwoch, 2. Mai Abends. Die Studenten in Neapel haben um Wiedereröffnung der Universität gebeten. Die Universität Pavia wird morgen wieder eröffnet. Die Municipalität von Pisa hat auf telegraphischem Wege dem Kriegsminister ihre Bereitwilligkeit erklärt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zur Eröffnung (?) der Geschilde Italiens mitzuwirken. — Florenz, Donnerstag, 3. Mai. Ein Extrablatt der „Gazzetta ufficiale“ bringt ein königl. Decret des Inhalts: Die Bank macht dem Schatz ein Darlehen von 250 Millionen und wird von der Einlösung der Banknoten gegen Baar dispensirt.

* Eine Eifersuchtszene. Bei gewissen asiatischen Völkern ist es bekanntlich Sitte, daß Weibern, welche bei einer Untreue erfaßt werden, zur Strafe die Nasenspitze abgeschnitten wird, wodurch bewirkt werden soll, daß ferner Niemand an ihnen Gefallen findet. — Ein ähnlicher Fall, nur unter wesentlich veränderten Verhältnissen, hat sich gestern in einem Wirthshause auf der Neustadt in Prag zugetragen. Dort war nämlich eine aus mehreren Köpfen bestehende Zigeunerbande eingekerkert. Während der nächsten Weile entstand plötzlich unter ihnen eine arge Rauferei. Den Gegenstand des Haders bildete eine junge schmucke Zigeunerin. Ihr früherer Geliebter, zugleich Mitglied der Bande, war nämlich gegen seine einstige Schöne derart in Eifersucht gerathen, daß er ihr die Nasenspitze buchstäblich ab-

hieb. Der Jussif legte sich erst, als er nicht einem zweiten Excedenten von der Polizeiwache verhaftet worden war.

* Nachspiel zu einer Tragödie. Der seit 4 Monaten bei dem in Wien garnisonirenden Infanterie-Regimente Nr. 40 Baron Kofbach als Gabel eingereichte 21 jährige Friedrich Sp., der die Tochter Aloisia des zu trauriger Berühmtheit gelangten Franz Tavora leidenschaftlich geliebt hatte, war seit der unglücklichen Katastrophe, die sich in dem Hause Tavora's zugetragen hatte, so tief ergriffen, daß er wiederholt betheuerte, ohne Aloisia nicht länger leben zu können und zu wollen. Letzten Samstag verfügte er sich in die Wohnung seiner Ziehmutter in der Schönbrunnerstraße und schrieb dort folgenden Brief: „Mit Gott! Ich grüße und küsse Euch Alle und gehe zur Louise.“ Einen zweiten Brief schrieb er an seine Kameraden des Infanterie-Regiments Baron Kofbach, der Folgendes enthielt: „Verzeiht, Kameraden, meine Handlungsweise; ich schwur Louise ewige Liebe und Treue bis ins Grab, habe mich daher im Geiste mit ihr vereint, wofür ihr mich gewiß nicht verdammten werdet.“ Hierauf schied er das Dienstmädchen vom Bier und seine Mutter ersuchte, ihm einen Kaffee bereiten zu wollen. Während nun Beide abwesend waren, hörte man plötzlich einen Schuß und als die hierüber erschreckte Ziehmutter eintrat, fand sie Friedrich Sp. todt am Fußboden liegen. Er hatte sich die Kugel durchs Herz geschossen. Der Leichnam wurde hierauf ins Garnison-Hospital Nr. 1 gebracht und von dort auf dem Währinger Friedhof beerdigt.

* Zusammen gewachsene Zwillinge. Man wird sich wohl noch der Siamesischen Zwillinge erinnern, die nach ihren gewinnbringenden Rundreisen sich auf einer schönen Farm in Nordcarolina niederließen, aber durch den Krieg wieder verarmten und jetzt sich wiederum zur Schau stellen. Sie werden jedoch gegenwärtig von zwei vierzehnjährigen, in Nordcarolina geborenen Negermädchen übertroffen, welche sich jetzt in Newyork sehen lassen. Die Verbindung zwischen ihnen ist enger, als bei den siamesischen Zwillingen, da mehr körperliche und geistige Organe bei ihnen gemeinschaftlich sind. Die Verwachsung beginnt unterhalb des Nackens und endet am Ausgange der Wirbelsäule. Berührt man eines dieser Mädchen unterhalb dieser Verwachsung, so fühlt dies das andere auch, während eine Berührung oberhalb der Verbindung nur von der Berührten gefühlt wird. Sie können sich aber, jede für sich, zu gleicher Zeit über verschiedene Gegenstände unterhalten oder ganz verschiedene Beschäftigungen obliegen. Sie werden voraussichtlich auch Europa besuchen.

* Am Himmel geschehen Zeichen und Wunder. Auf dem flachen Lande will man jetzt, wie es stets in einer mit Krieg drohenden Situation der Fall war, allenthalben Zeichen am Himmel erblicken. So meldet man aus Bozen, daß sich am 18. April Abends gegen 8 Uhr am Firmamente über dem Wendelgebirge ein wunderliches Volkengebilde zeigte, das die Augen vieler auf sich zog. Es war ein riesiger preussischer Adler in scharfen Umrissen mit ausgebreiteten Flügeln, der nach Italien blickte. „Bedeutet diese ominöse Erscheinung Krieg?“ fragten sich allenthalben die anstauenden Zuschauer. Bald aber verlor der drohende Vogel den rechten, dann den linken Flügel, dann den Schweif, endlich verlängerte sich der Hals mit dem Haupte sammt bisförmigem Schnabel, trennte sich vom Rumpfe und das ganze Schreckengebilde war zur allgemeinen Heiterkeit in alle vier Winde zerflossen.

* Uniformirte Frauen. Die Frauen, welche in Finnland bei den Telegraphen verwendet werden, haben eine Uniform erhalten, bestehend in einer Camisole aus schwarzem Tuch mit Sammtfragen und Aufschlägen, gelben Vasserpöils, vergoldeten Knöpfen und einem Ledergürtel mit Schnalle, auf welcher sich zwei Blitzstrahlen kreuzen. Nur der Obertheil der Telegraphistin steckt in der Uniform, der untere Theil hat Rockfreiheit, sie kann nach Umständen einen weiten oder engen Rock, nach Belieben eine Crinoline oder keine tragen.

* (Eine spannende Scene.) Wombwell's Menagerie befindet sich augenblicklich in Stirling (in England). Vor einigen Tagen begab sich der Löwenjäger D'Arcy in den Behälter, in welchem sich die Löwen befanden, dessen Dressur er dem Publikum vorführen wollte. Kaum hatte er denselben betreten, als die eine Löwin sich plötzlich auf ihn stürzte und ihn beim linken Beine faßte. D'Arcy ergriff mit großer Geistesgegenwart seine Wäpfe, schlug mit ganzer Kraft auf den Kopf des wüthenden Thieres, wobei die Wäpfe in zwei Stücke ging, die Löwin jedoch sein Bein losließ. Als der Löwenjäger bei der nächsten Vertretung wieder in den Behälter ging, sprang sofort die Löwin zum zweiten Male auf ihn los. D'Arcy hatte sich darauf vorbereitet und war zu diesem Zwecke mit einem schweren Stöcke bewaffnet. Nun erfolgte ein heftiger Kampf darüber, wer Herr sei. Die Löwin sprang mehrmals auf D'Arcy los, aber er parirte jeden Angriff und trieb sie zurück, bis sie zuletzt vollständig besiegt und eingeschüchtert, sich in einer Ecke niederlauerete. Der Kampf dauerte mehrere Minuten und verursachte eine große Aufregung in der Menagerie, welche zu jener Zeit dicht besetzt war. D'Arcy kam ohne weiteren Schaden als mit einer leichten Fleischwunde und einem zerrissenen Rocke davon.

* Telegraph nach Ostindien. Die Telegraphenverbindung mit Ostindien ist zwar seit vorigem Jahre hergestellt, aber so gut wie nutzlos, weil die Telegraphenleitungen auf türkischem Gebiet in zu schlechten Händen. Es sind bereits mehrfach durch das Ausbleiben und die Entstellung der Depeschen solchen Handelshäusern, welche durch den Telegraphen Bestellungen machten oder erhielten, große Verluste bereitet worden. Nach dem „Levant Herald“ sind auf türkischem Gebiet nur zwei Leitungen vorhanden, von denen eine regelmäßig in Reparatur oder durch Regierungsdepeschen in Anspruch genommen ist, so daß in Wirklichkeit die Privatdepeschen nur auf einen einzigen Draht angewiesen sind und sich in Folge dessen, namentlich dann, wenn die Leitung irgendwo in Unordnung ist, oftmals in der Weise anhäufen, daß nicht selten 6 bis 10 Tage erforderlich sind, um die Depeschen von London bis zum persischen Meerbusen zu befördern. Da nun die türkischen Telegraphen-Beamten sich als vollständig unzuverlässig und unbrauchbar bewährt haben, so sucht die englische Regierung eine Anstellung

englischer Telegraphisten an der durchgehenden Leitung nach Ostindien zu erreichen, trifft dabei aber auf den Widerstand Frankreichs und Russlands, eben so wie England sich der Besetzung jener Leitung mit russischen oder französischen Telegraphisten widersetzen würde.

* Entsetzliche Demoralisation. Der dem Pariser Schwurgerichte wurde in den letzten Tagen mit Ausschluß der Öffentlichkeit eine Anklage verhandelt, welche die schauerhaftesten Details enthielt und die Befahren zeigte, denen junge Kinder ausgeführt sind, welche von sorglosen Eltern vererbten Diensthöten anvertraut werden. Dem Anklageacte entnehmen wir die folgenden Thatfachen: Herr K. hat zwei Kinder, ein siebenjähriges Töchterchen und ein um zwei Jahre jüngerer Söhnchen. Durch ihre Stellung in der Welt sind die Ehegatten K. öfter gezwungen, Besuche zu machen, und sie mußten ihre Kinder der Obhut der Bonne Catharina Belleron anvertrauen, die unter dem Scheine von Bescheidenheit und Frömmigkeit die scheußlichsten Sittenlosigkeit verbergte. Kaum hatte die Herrschaft das Haus verlassen, in welches sie, wie die treulose Dienerin wußte, erst spät in der Nacht zurückzukehren pflegte, so wurde der häusliche Herd von schamlosen Gefellen überfallen und besudelt. Sie ließ vor Allem ihren Liebhaber, den Tischlergesellen Leroy kommen, dann zwei ehemalige Dienstmädchen des Hauses mit ihren Buhlen. Der Tisch wurde gedeckt, man aß und trank; die Orgie ging an und hernach kamen die ausschweifendsten Scenen ohne Grenze, ohne Namen! Und die Kinder? Sie schliefen wohl in ihrer Unschuld fern vom Geräusche, fern von dem verpesteten Gisthauche der unsauberen Genossenschaft? Nein, die Kinder waren da; das siebenjährige Mädchen und das fünfjährige Buben waren dabei! Wie, als Zuschauer? Nein, als handelnde Personen! Die unwürdige Magd impfte ihnen das scheußliche Gift ein; sie mußten eine thätige Rolle spielen, in der sie, wenn auch nicht die Unschuld des Herzens, doch die Reinheit des Körpers verloren. Eines der früheren Dienstmädchen, Namens Molybz, das dabei die schändlichste Rolle gespielt, wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, die Belleron und ihr Liebhaber je zu zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt; die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

* Die wahren Wohlthäter der Menschheit. Unter diesem Titel bringt die „P. Z.“ ein Gedicht, welches die Lebensgeschichte eines Mannes erzählt, der jener Wohlthäter segensreiches Wirken an sich selbst erfahren. Seine arme Mutter war starb bei seiner Geburt, denn damals existirte noch nicht Belschowsky's „kräftiges Frauenelixir“; ihn selbst aber, einen schwächlichen Knaben, erhielt nur „Auerbach's Malzpulver.“ Daß er das Zahnen überstand, verdankt er nur einem „Gehrig'schen Halsband“; das rauhe Klima machte ihm „Rayer's Brustsyrup“ unschädlich. So wurde er Jüngling, poetisch sogar, und rein an Körper und Geist — durch „Reich's Apfelswein.“ Die Zeiten wurden ernst, doch rettete ihm den Humor und bewahrte ihn vor Hypochondrie nur „Daubig!“ Daß er aber nicht verhungerte und die lange Zeit, bis er Assessor wurde, überleben konnte, ist das Verdienst von „Jacob's Königstrank.“ Und war er nun einmal zu ausgelassen, überließ er sich zu sehr dem Gott Bacchus, so trank er stillvergnügt ein Glaschen „Booncamp of Ragbitter.“ Er ist alt geworden, und doch genießt er noch der vollen Jugendkraft, denn ihn erhält der „Hoff'sche Malztract.“ Gegen einen Kahlkopf schützt ihn „Kreller's Haarbalz“, und gegen blöde Augen, die sonst unsehlbaren Folgen des hohen Alters, gebraucht er mit Erfolg „Dr. Romershausens Augenessenz.“ Das Gedicht schließt:

Und will's zuletzt dann nicht mehr geben,
Wünsch ich mein Sterbestundenlein her,
Und will ich von der Welt nichts sehen,
Und nichts von ihrem Treiben mehr, —
Will ich durchaus den Himmel erben,
Und sey mich fast gestorben schon,
Dann nehm ich, um rath schnell zu sterben,
Noch Willen ein von Morrillon.

* Löwendressur. In Paris hat man entdeckt, wie Batty seine Löwen zähmt. Der wilde König des Thierreichs wird drei bis vier Tage lang im Käfig abgehungert, dann wirft ihm sein Wändiger ein Bündel zu, bestehend aus genau demselben Kostüm, welches derselbe trägt, mit Knöpfen, Treffen und dem ganzen heraldischen Jubel. Der hungrige Löwe fällt gierig über den Knäuel her, reißt ihn in Stücke und verschlingt, was in den leeren Magen hinuntergehen will. Dann folgt Nemesis in Form unbeschreiblicher Verbauungsbeschwerden, und während der Magen noch krank an dem Ragout aus Batty'schen Kleidungsstücken, steigt der Circusheld zum Lou. Eingedenk, was der Gefangene von dem Waffenzod seines Zwingers zu leiden gehabt, hütet er sich wohl, noch einmal in den saueren Apfel zu beissen, er läßt sich unter Beischneiben lieber das Demüthigendste gefallen und legt die Hand, die ihn züchtigt Eine wohl zu beherzigende Fabel!

* Coburg, 23. April. Gestern hat sich in einem Anfälle geistiger Störung der Kammerherr von König auf seinem in hiesiger Nähe liegenden Schlosse Unterfremau erschossen, nachdem er zuvor seine Gattin durch einen Schuß tödtlich verwundet hat.

* Der Acclimatizations-Verein zu Paris hat jetzt ein paar seltene Exemplare von Thieren erhalten, nämlich zwei Bluthunde, auf Menschenfleisch jagend, wie die Spanier sie früher in den Kriegen mit den Indianern angewandt haben und wie sie noch jetzt zur Verfolgung der entflohenen Neger-sklaven gebraucht werden.

Sächsische Champagner-Fabrik
(Leipziger Straße Nr. 8)
empfehlte ganze u. halbe Flaschen Champagner bester Qualität.

Kenger's Restauration, Bergstraßenecke.
empfehlte feinstes Nürnberger, Felsenkeller-Märzen, Feldschlösschen-Lager und einfache Biere, billigen Mittagstisch, reichhaltige Speisenarten zu jeder Tageszeit.
Obige Bierforten außer dem Hause in Biertel- und Ahtel-Eimern zu billigen Preisen.

die v
ausdr
cessio

A
rähmlic
graue
Coiffur
stadt
J. S.
(Dre
J. S.
G
lich fin
nigaste

Di
in einer
sens ist
Dffert
des Di

entgegen
E
sowie
tunien,
Zimm
pfeile
E.

Ein
rentier
ca. 10
zu über
nicht n
X. die
Blattes

G
S
welche
paffen
in Ne

G
Ve

Ein
mit Nel
Sachsen
kaufs d
ten un
bis 30
auf Ne
die Gr

Bill
1 Dttou
1 Sch
Stech
Blumen
M
ben im
im Hof

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.

Heute Freitag Nachmittag 4 Uhr

Grosses Concert

von dem Königl. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedrich Wagner nebst Trompeterchor.

1. Fest-Marsch aus Rienzi von Richard Wagner.
2. Ouverture zu der Zauberflöte von Mozart.
3. Fantasie von Hamm, Solo für Trompete und Flügelhorn.
4. Helene-Polla von Friedrich Wagner.
5. Ouverture zu der weißen Dame von Boieldieu.
6. Arie aus dem Freischütz von C. W. v. Weber, vorgez. von Fr. Wagner.
7. Zwei Lieder von Mendelssohn. a) O Thälcr weit, o Höhen! b) Jägers Abschied.
8. Dresdner Belvedere-Ländler von Friedrich Wagner, Solo für Trompete und Flügelhorn.
9. Ouverture zu Strabella von Flotow.
10. Walzer Arie: Ach wie freudig pocht mein Herz! von Köler-Bela, vorgez. von Friedrich Wagner.
11. Matrosen-Chor aus der Africanerin von Meyerbeer.
12. Lied: Ich sende diese Blumen Dir! componirt und vorgez. von Friedrich Wagner.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Lippmann.

Restaurant

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

J. G. Marschner.

Im untern Gewandhausaal Nordamerik. Cyclorama.

Heute Freitag: 2 Theil. Reise durch Virginien und durch den Staat New-York bis Buffalo.

Preise der Plätze: Numerirter Sitz 10 Ngr. 1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte.

Billets Morgens von 10-12 Uhr, sowie Abends an der Cassé zu haben. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Liederhalle zum Lincke'schen Bade.

Heute Freitag, den 4. Mai 1866:

Grosses Concert.

Erstes Debut des Fräulein Anna Subn, erste Coloratur-Sängerin vom Stadttheater in Hamburg.

Numerirtes Parquet 5 Ngr. II. Parquet 2 1/2 Ngr.

Anfang 18 Uhr. Programm im Anzeiger.

J. Busch.

Liederhalle

zum Schillerschlösschen.

Heute Freitag, den 4. Mai:

Grosses Concert.

Anfang 8 Uhr.

Zum Vortrag kommt u. A.: „Ein alter Junggehele,“ oder „Alter schützt vor Thorheit nicht,“ Genrebild mit Gesang von Frau Karuz, Frau Gieseld und Herrn Karuz; ferner: Gruss an Schleswig-Holstein von Fr. Karuz.

Das Programm enthält das Placat an den Anschlagtaulen. A. Keil.

Feldschlösschen.

Heute CONCERT

vom Laade'schen Musikchor, unter Leitung des Herrn Musikdirector Leberecht Laade.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Freyer.

Restauration der Actienbrauerei Medingen, Sophienstraße,

empfehlte seine neu eingerichteten Restaurationslocale, ff. Biere, Zeitungen: Wiener Presse, Berliner Börsen-, National- und Volkszeitung, sämtliche hiesige Zeitungen, regelmäßigen Mittagstisch. B. Jähnichen.

Einladung zur Beförderung des Seidenbaues.

Freunde und Interessenten des Seidenbaues, namentlich Besitzer von Weinbergen, werden hierdurch ersucht, sich zu einer vorbereitenden Versammlung am Sonnabend den 5. Mai um 4 Uhr im Hotel zu den zwei schwarzen Axlern, Bahngasse, einzufinden.

Dresden, den 3. Mai 1866

H. S. Neumann auf Albrechtsberg, im Auftrage des landwirthschaftlichen Kreisvereins.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.

E. Freisleben, Zahn- und Mundarzt, große Plauensche Straße 3,



Sonnabend den 5. Mai d. J. Abends 8 Uhr

Generalversammlung

in Selbig's Restauration, Theaterplatz Nr. 2. Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Reichsfinanzministers und der Rechnungen etc.
- 2) Besondere Mittheilungen.
- 3) Wahl der Verbandsmitglieder etc. etc.

Der Gesamtvorstand.

Gasthaus auf dem hohen Schneeberg bei Bodenbach

wird am 6. Mai eröffnet. 11 Zimmer mit 20 Betten Gute Küche, österreichische und ungarische Weine, Bodenbacher Bier.

Allen Besuchern der sächsischen und böhmischen Schweiz bestens empfohlen. Gleichzeitig empfehle ich mein Hotel in Bodenbach allen Herren P. T. Reisenden angelegentlich.

Hochachtungsvoll

V. Weiss,

Post-Hôtel in Bodenbach.

Frische Prima

Whit-Natives-Austern

empfang und empfiehlt

Carl Seulen,

Rheinische Weinhandlung, Wallstraße (Porticus).

Guter Mittagstisch,

im Abonnement à Woche 18 Ngr.

Amalienstrasse Nr. 13 I. Etage links.

Hamburg-America Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.

Directe

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiff:

Bavaria,	Capt. Taube,	Sonnabend, 5. Mai.
Saxonia,	Meler,	Sonnabend, 12. Mai.
Teutonia,	Hauk,	Sonnabend, 19. Mai.
Allemania,	Trautmann,	Sonnabend, 26. Mai.
Bornania,	Schwensen,	Sonnabend, 2. Juni.
Germania,	Ehlers,	Sonnabend, 9. Juni.
Hammonia (im Bau),	Cimbria (im Bau).	

Lie mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. Passagierpreise: Erste Kajüte pr. Ort. Lutr. 150, Zweite Kajüte pr. Ort. Lutr. 110, Zwischendeck pr. Ort. Lutr. 60.

Fracht 2 1/2, 10 pr. ton von 40 hamb. Kubikf. mit 15 pSt. Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Solten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Ankosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent

Adolph Hessel in Dresden,

gr. Meissnergasse 13.

Billigster Verkauf. Herrenstiefel von Geraer Leder 2 Thlr. 15 Ngr., für Damen 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder von 12 Ngr. an, Vorkübe 2 Thlr. 10 Ngr., Besätze 1 Thlr. 10 Ngr., Sohlen und Felle 20 Ngr., Bestellung zu gleichem Preis. Jeder mich Bekehrende wird Billigkeit und Güte finden. Wilh. Heinze, Marienstr. 5.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. Mai 1866.

Versicherte	29,164 Pers.
Versicherungssumme	51,862,100 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	969 Pers.
Versicherungssumme	2,201,900 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	750,000 =
Ausgabe für 247 Sterbefälle	395,300 =
Bankfonds	13,500,000 =
Dividende der Versicherten im Jahre 1866	38 Proc.

Versicherungen werden vermittelt durch Nitzschner & Sohn, Haupt-Agenten in Dresden, Kleine Bachhofstraße 6 b, ferner durch die Herren:

- Jul. Herrmann in Dresden, am Elberg Nr. 24,
- Oscar Feilgenbauer in Dresden, Ecke der Waisenhaus- u. Pragerstraße,
- Moriz Drensfinger in Dresden, Rhänigasse Nr. 3,
- Grenzel & Kindeisen in Dresden, Neumarkt Nr. 3,
- G. Heine, Reinhardt in Bautzen,
- Heine, Petriß in Bischofswerda,
- Göbner & Ludwig in Freiberg,
- Sparlassenbuchhalter B. Wolf in Meissen,
- Bruno Bäß in Neustadt,
- F. A. Gysoldt in Pirna,
- Advocat Trömel in Rostwein,
- C. F. Meusel & Schulz in Bittau.

Koch- und Badunterricht

wird stets in allen Zweigen gründlich an gebildete Damen in der Kochlehranstalt Annenstraße Nr. 27 erste Etage erteilt, wozu sich ergebenst empfiehlt

Edmund Wels,

Institutsvorsteher.

Ein freundliches Stübchen mit schön Person in Plauen Goshäuserstraße Nr. 7. Ausblick ist an eine einzelne 6 zwei Treppen zu vermieten.

Deutsches Terpentin-Öl

das Pfund 3 Ngr., der Centner 9 Thlr., empfiehlt

Julius Adler,

Königsbrüderstraße 83.

Stearin-kerzen

guter Qualität, sparsam brennend, das Pfund 6 1/2 Ngr., 5 Pfund für 1 Thlr., empfiehlt

Julius Adler,

Königsbrüderstraße 83

Ein militärfreier Mann, Anfangs 30er, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Derselbe weiß auch gut mit Pferden Bescheid und ist gelernter Tischler. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen, mit O. S. L. bezeichnend, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Erfurter Levkoye,

starke verstopfte, Schock 5 Ngr., verschiedene Sommerblumen, Kohlrabi- u. Blumenlohlpflanzen, Georginen, Lilien, Verbenen, Fuchsen, Vanille, Lobelien für Einfassungen, Nelken, wilden Wein für Lauben, Stauden etc. billigt:

Palmstraße 49.

Ein schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuer Nummer 2665 ist jugelauten und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren abgeholt werden bei August Rothe in Wehlen.

Ein Landgut

im Werth von einigen 50,000 Thlr. sucht Preissler in Dippoldiswalde.

Guter

Gesangunterricht

wird erteilt Wettinstr. 15, II.

Gesucht

wird anständige und solide Vermittlung zum Zweck einer Verheirathung. Werthe Adressen erbitte unter Chiffre J. B. Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein in schönster Lage in Meissen stehendes Haus, welches sich sehr gut verzinst, soll wegen Veränderung des Besitzers sofort billig verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt gefälligst Herr Gastwirth Marx am Kleinmarkt in Meissen.

Japanische

Blitze = Aehre,

ein: prachtvolle Ueberraschung, bei H. E. Kuhn, Bürgerwiese 3.

Das Neueste für Damen

schwarze Kette zum Befestigen der Kleider, Jacken und Hüte bei H. E. Kuhn, Bürgerwiese 3.

Ein Band-, Garn- und Zwirngeschäft ist für einen billigen Preis sofort zu übernehmen. Adressen beliebe man unter R. Z. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Auction-Anzeige.

Nächsten Montag den 7. d. M. und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr an sollen in den Genyschen Hause all'her verschiedene Nachlassgegenstände, als Lastwagen, Schlitten, Pferdegeschirr, Möbel, Wäderei- und Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Lodwig, am 2. Mai 1866.

Die Ortsgerichte.

Zum Tapezieren der Zimmer

empfehlte sich Hugo Eckoldt, am See 10 part.

Füchtige Herren-Schuhmacher

finden lohnende Beschäftigung nebst Prämie. W. Heinze, Marienstr. 5,

Meine neuerrichtete Tapeten- & Rouleaux-Fabrik, 49 Pragerstrasse 49 im vormalig Wallerstein'schen Hause,

erlaube ich mir hiermit angelegentlichst zu empfehlen.

Da ich in meiner Fabrik mittelst Dampfkraft einen großen Theil meines Lagers anfertigen lasse und außerdem eine wohlaffortirte Collection der feinsten französischen Tapeten stets vorräthig halte, bin ich im Stande, allen Anforderungen in Bezug auf Billigkeit, geschmackvolle Dessins und reichhaltigste Auswahl gerecht zu werden.

Otto Jacobi.

Disponent: Herr Wilh. Franke.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehlen wir von letzter Ballsaison noch lagernde Artikel als:

Pariser Chignonkämme (mit Charnier) in grösster Auswahl von

- 7 1/2 Ngr. an,
- do. **Haarnetze filés, Invisibles en sole**, von
- 2 1/2 Ngr. an,
- do. **Reifen, Diadèmes** von 7 1/2 Ngr. an,
- do. **Dolche, Poignards, Nadeln** von 7 1/2 Ngr. an.

Herrmann Kellner & Sohn, Königl. Hof-Friseure,
Schloss-Strasse Nr. 4.

Das Neueste in weißen Mull- Blousen

empfehlung und empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Blüher.
6 Hauptstraße 6.

Ein kleines Haus

in Geschäftslage mit 800 - 1000 Thlr. Anzahlung wird zu kaufen gesucht.
Schöffergasse 21 I. Et.

Ein gutes Pianoforte,

sowie viele Möbel, sind billig im Pfandleihgeschäft Schöffergasse Nr. 21 I. Et. zu verkaufen.

Güßhübler Sauerbrunn, genannt „König Otto's Quelle“, bei Karlsbad in Böhmen.

Dieser an Kohlensäure und Natron reichhaltige Sauerling, welcher seit unendlichen Zeiten in vielen Krankheiten mit Erfolg angewendet wird und ein höchst angenehmes und erfrischendes Getränk darstellt, wirkt nach dem Ausspruch ausgezeichneter Aerzte wohlthätig auf die Empfindlichkeit der Magen- und Lungennerven, ja selbst des Hirns, indem dadurch die Blutgefäßthätigkeit angenehm aufgeregt, die Blutmasse belebt, die Lymphgefäße und die lymphatischen Drüsen zur größeren Reaction aufgefordert werden. Er vermittelt einen raschen Wechsel der organischen Stoffe, bringt mehr Leben in die Harngefäße, regelt und verbessert die natürliche und krankhafte Absonderung, greift somit in das vegetative Leben in vielfacher Beziehung heilsam ein.

Zur ordentlichen Cur eignet sich das Güßhübler Wasser in folgenden Krankheitsformen, und zwar: bei **Magensäure, Magenkrampf, chronischem Katarth der Luftwege und des Darmcanals, Störungen in der Leber und Milz, Hämorrhoiden, Gicht, Gallen- und Nierenstein, chronischem Blasenkatarrh, Ekropheln, englischer Krankheit, Hypochondrie und Hysterie.**

Besonders gut anwendbar ist die König Otto's Quelle ihrer Annehmlichkeit, ihrer mildern und einbringlichen Wirkung wegen bei Kindern, arzten und geschwächten Frauen, bei durch langes Kranksein angegriffenen Männern, wo durch krankhaft gesteigerte Neizbarkeit die Anwendung von salinischen kalten und heißen Quellen beschränkt ist.

Auch bereitet die König Otto's Quelle, mit weißem säuerlichen Wein gemischt, ein höchst angenehmes Getränk und ist ihrer Billigkeit halber Jedem zum Geb auch zugänglich. Die Füllung geschieht in Thonkrügen und in Glasflaschen.

Seit dem Jahre 1844 besteht daselbst eine **Molke-, Bade- und Brunnen-Curanstalt**, welche hiermit empfohlen wird.

Wohnungsbestellung sowie Aufträge auf dieses Heilwasser übernimmt die gefertigte Brunnen-Verwaltung.

Stets frisch vorräthig ist die „König Otto's Quelle“ in allen Mineralwasserhandlungen oder direct zu beziehen von der **Johann Freiherr von Neuberg'schen Brunnen-Verwaltung** in Güßhübel, Post Buchau in Böhmen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage ein

Messer- und Stahlwaaren-Geschäft

Ecke des Freiburger Platzes, nächst der Annenkirche, eröffnet habe. Indem ich hiermit mein Etablissement bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß ich alle in dies Fach einschlagenden Reparaturen und Schleisereien billigst und prompt besorge.

Dresden, am 1. Mai 1866.

W. M. Kunde, Messerschmidt und Instrumentmacher.

Die größte Auswahl feiner Käse

W. Neubert Münzstraße 10.

Arnika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehende Oel, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzugeben. — Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

J. Kurtzhals, Coiffeur in Dresden, Badergasse im Bazar.

Niederlagen hiervon haben:

- in Dresden Herr **H. Krumbiegel**, Coiffeur, Pragerstraße,
- **F. Weisbrod**, Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt.
- in Leipzig • **E. Bühligen**, Coiffeur, Königsplatz, im blauen Hof,
- in Chemnitz • **Franz Schwammerkrug**, Coiffeur,
- in Meissen • **Julius Weise**, Coiffeur

Kleiderhalle

der **Association Concordia**,
an d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Befehlshauscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Freitag Koster-Verkauf
bei **Rudolf Ernert**, Schöffergasse 3.

Von Schmuckgegenständen erhielt neue Zufundung, als acht vergoldete lange und kurze Ketten: Ketten in Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am Aehnlichsten), Brochesketten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Tuchnadeln, Diademkämme, Broches, Ohrgehänge, Haardolche, Armbänder, Kreuze, Berloques, Compas, Hutagraffen, Medaillons, Fingerringe, Gürtel und Gürtelschlösser, Kopfpangen etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

S. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Kinderwagen

zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten Korbwaaren empfiehlt

H. Westphal, Korbmacher,
Wilsdrufferstraße 30, Neustadt, Hauptstraße 9.

Hochs Zahnpasta

in Paqueten zu 6 Ngr. führen in Commission sämmtliche Apotheken Dresdens.

Sein großes Lager von **Strumpfwaaren** empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **L. Woller** Strumpffabrikant 8 Seestr. 8 vis-à-vis dem rhein. Hofe.

Feuerfeste, gegen gewaltthamen Einbruch sichere **Cassaschränke** empfiehlt billig **W. Roth**, Dresden, ar. Oberseegrasse 30.

150 Schock diverser Strohh

wird im Ganzen oder Einzeln mit u. ohne Fuhr verkauft im Lehngericht in **Struppen** bei Pirna

Verstopfte Leinwand u. a. Blumenpfl. Schock 5 Ngr., Georginen, Vanille, Fuchsen, Pelargonien etc. billigst: Papiermühlengasse 12.

Seidene, wollene und andere Stoffe werden gut und schön gewaschen **Waisenhausstraße 32, 4 Treppen.**

Ziegenfelle

kauft im Einzelnen, sowie in Partien zum höchsten Preis **Tr. Raschke**, Kürschner, Galeriestraße 9 u. Weißeritzstraße 23.

Privatentbindung

in der Familie eines Arztes auf dem Lande im Sächsischen. Näheres sub **S. S. 1000** poste rest. franco Leipzig!

Das Chamottewaren- und Braunkohlenwerk

Margarethenhütte

bei Bautzen.

deren Fabrikate meist rühmlichst bekannt sind, hat seine Thätigkeit mit neuen Kräften und ausreichenden Mitteln bereits wieder begonnen und wird auf's Eifrigste bemüht sein, die vorzüglichsten Fabrikate in derselben Art auch ferner zu produciren und die guten nach Möglichkeit zu verbessern.

Wir laden deshalb die geehrten Abnehmer aus früheren Jahren zu recht häufigen Bestellungen freundlichst ein und werden es uns angelegen sein lassen, uns allseitige Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten.

Die Margarethenhütte bei Bautzen.
Fuchs & Co.

Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Die Bank ist im Jahre 1854 auf reiner Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet und steht unter Württembergischer Staatsaufsicht. Die gegenseitigen Lebensversicherungs-Banken haben sich neben ihrer unbestreitbaren Sicherheit und wegen des im Princip liegenden Grundfahes: allen Gewinn ihren Mitgliedern in Form von Dividenden gutkommen zu lassen, bis jetzt auch als die **billigsten** bewährt.

Nicht allein dieser wesentliche Vortheil, welcher durchschnittlich 6-8 Thaler auf Tausend Thaler Versicherungssumme pro Jahr beträgt, ist zu berücksichtigen, sondern auch die Bestimmungen, welche sich auf das Erlöschen von Versicherungen wegen Zahlungsunvermögen, Aufkündigung, Selbsttödtung oder durch Zweifelpflicht, Auswanderung u. s. w. beziehen, da dieselben **von keiner anderen Anstalt günstiger gestellt werden.** Die Bank resp. die Mitglieder wollen hierbei keinen Nutzen ziehen.

Die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank ist bis jetzt bezüglich der Billigkeit der Prämien von keinem anderen Lebensversicherungs-Institut übertriften worden; die Verwaltungskosten betragen nur 4 1/2 % der Jahresbeimahme (bei einigen Actien-Gesellschaften bis 20 %). Die Stuttgarter Bank legt alle von Sachverständigen bezogenen Prämien-Gelder auch in Sachseu (hauptsächlich Annuitäten) zinsbar an, worüber in ihren Jahresberichten die detaillirteste Rechenschaft gegeben wird.

Die zehnjährige Durchschnitts-Dividende beträgt **über 40 %**

aus der Jahresprämie, und sind diese Ergebnisse wohl der sicherste Beweis der festen und gesunden Grundlage der Anstalt und ihrer zweckmäßigen Verwaltung.

Am 31. December 1865 bestanden 16 Millionen 470,000 Gulden Versicherungssumme, was einen Zuwachs von 1713 Personen mit 3,599,300 Gulden gegen das Vorjahr ergibt. Versicherungen werden von 200 Thlr. bis zu 16,000 Thlr. angenommen, und kosten z. B. 1000 Thlr. nach Abzug von 40 % Dividende im Alter von

25 Jahren	30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren
13 Thlr. 11 1/2 Sgr.	14 Thlr. 22 Sgr.	16 Thlr. 17 Sgr.	19 Thlr. 3 Sgr.
45 Jahren	50 Jahren	55 Jahren u. s. w.	
22 Thlr. 16 Sgr.	27 Thlr. 13 Sgr.	34 Thlr. 4 Sgr.	

mit dem Bemerken, daß jede gezahlte Jahresprämie Anspruch auf die Dividende hat, mithin nicht nur das Capital, sondern auch die rückständigen Dividenden bezahlt werden. Die Prämien können auch halb- und vierteljährlich entrichtet werden.

Die Unterzeichneten empfehlen dieses wohlthätig wirkende Institut der allgemeinen Berücksichtigung und bemerken nochmals, daß diese Anstalt kein anderes Streben hat, als ihren Versicherten nützlich zu sein, und daß durch die Grundlage der Gegenseitigkeit jeder Versicherte, gleichviel welchem Staate solcher angehört, gleiche Rechte und Vortheile genießt, sowie auch daß sämtliche Banktheilhaber die Oberleitung sowohl in den Generalversammlungen, als durch die Wahlen der Verwaltungsräthe gemeinsam haben.

Carl Krause, Eugen Deumer,

Wilsdrufferstraße 40 erste Etage. Wettinerstraße 14 erste Etage, von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags

Sie durch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unsere

Garten-Restoration zur Stadt Coburg

für die diesjährige Saison wieder eröffnet ist.
Hochachtungsvoll
G. Hillme's Erben.

Das Damen-Waaren-Magazin von

H. Pfänder,

Kreuzstraße 1 pt. (nicht a. d. Kreuzkirche), empfiehlt Mäntel, Paletots, Jacken, sowie für Mädchen Mäntel, Paletots u. s. w., als auch Knabenanzüge in reellen Stoffen und billigen Preisen.

NB. Auch werden daselbst Kleider schnell gefertigt und getragene Mäntel modernisirt. Wohnung in demselben Hause.

Blumen- und Pflanzenverkauf.

Ecke der Pillnitzer- und Amalienstrasse, am Wege nach dem Trinit.-Kirchhofe, empfiehlt ergebenst stets Auswahl von Blumenpflanzen für's freie Land, Levkojen und L.-Pflanzen, Rosen, Stiefmütterchen, Verbennen u. s. w., sowie alle möglichen Bindeereien und Palmenzweige aus der Kunst- und Handsgärtnerlei von **Julius Schöne sen.**



Spazierstöcke und ff. Meerschamwaaren empfiehlt zu solidem Preis **Carl Teich,** Seestraße Nr. 3.

Auctionen-Anzeige für Decemomen.

Bogen, Verlauf meines in Wölsitz bei Dresden unter Nr. 1 und 2 belegenen Gutes beschriebene, sämmtliches todt und lebende Inventar meistbietend verkaufen zu lassen. Es werden daher

Dienstag den 8. Mai früh 9 Uhr:

4 junge kräftige Rutsch- und Arbeitssperde, 20 Stück tragende Rähle und Jungvieh, 9 Schweine und sämmtliches Federvieh, eine 4stige ganzverdeckte Chaise, ein Holzsteiner und ein Korbwagen, die Pferdegeschirre, Schlitten u.

Mittwoch den 9. Mai früh 9 Uhr:

die große Wirtschaftswaagen, vielerlei Acker- und Wirtschaftsgewerthe, Ernteleitern, Sauche- und Viehfässer, Kuh- und Brennholzvorätze, allerlei Milch- und Böttchergewerthe, große steinerne Futter- und Siebtröge, einige Maller Futter- und Saamenkartoffeln u.

Freitag den 11. Mai früh 9 Uhr:

Möbilen und Effecten verschiedener Art, 8 compl. Gefinbetten, dazu gehörige Wäsche, Wanduhren, Spiegel, Geschirre und allerlei Hausrath unter den Hammer gelangen, wozu Kaufstüchtige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß vom 29. April ab specielle Cataloge bei den Unterzeichneten zu erhalten sind.

Karl Klein, Ortsrichter in Wölsitz.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator in Dresden.

Avis für Damen.

Zur bevorstehenden Saison halten wir uns mit einem reichen Lager von **Sutzweigen, Bouquets, Garnituren u. c. c. zugehen, wie französischen Fabrikates** ganz ergebenst empfohlen.

Metzner & Comp.

Altmarkt Nr. 7, 1. Etage, Eingang Schöffergasse, Wemmer's Hof.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke,

vorzüglich Winterröcke und Sosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:
2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Maitrank

von Moselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 8 Ngr. à Cimer 20 Thlr. die Weinhandlung **W. F. Seeger,** Casernenstraße 13a.

Feinste Maiwein-Essenz

von Franz Stollwerck in Köln a. Rh., aus Kräutern nach eigener Composition gefertigt und an Güte, Aechtheit und Feinheit des Geschmades alle ähnliche Essenzen übertreffend.
Meiniges Lager für Dresden bei

Wels & Henke,

Schloßstraße 11.

Restauration Badehaus Schandan

empfehlte sich mit seinem großen Garten, Tanz- und Speisesälen, Les- und Gesellschaftszimmer den Besuchern der reizenden Gegend aufs Beste. Dejeuners, Dinners und Suppers werden in kurzer Zeit besorgt, a la carte zu jeder Tageszeit. Küche und Keller erfreuen sich des besten Rufes. Prompte Bedienung, billige Preise.
E. Franke.

Spiegel.

Die Spiegel-Fabrik von Ferd. Hillmann, Königl. Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 36, empfiehlt ihr reiches Lager fertiger Spiegel jeder Art, Marmorplatten, Consolen und Gardinenstangen einer geeigneten Beachtung und stellt die möglichst billigen Preise.

Schuh- & Stiefel-Lager von A. Hübert,

Nr. 4 Marienstraße und Antonplatz Nr. 4, empfiehlt gut gearbeitete Herrenstiefel von 2 1/2 Thlr. an, Damenstiefel von 1 Thlr. 10 Ngr., Kinderstiefel von 15 Ngr. an in reichhaltiger Auswahl.

Mangolia speciosa,

imponierende Pflanze fürs freie Land, jetzt in Blüthe stehend, Nem.-Rosen, hochst. und wurzelacht, starke Trauerrosen, ehbare Kastanien, Maulbeeren u. c., neueste großbl. gefüllte Malven, Georginen, Paronien, Phlox decusata, Delphinium, Heraclenum, ferner Schlingpflanzen für Lauben, als: Aristrolochia, Glycine, Clematis, Wild-Wein u. a. m., verstopfte Levkojenpflanzen von bekannter Güte, desgl. Aftern und die Sommerblumen in reicher Auswahl, engl. Riesen-Spar-gelspannen empfiehlt

Carl Weigt,

Bautznerstrasse 25b, Königl. Postexpedition

Unterzeichneter nimmt Anmeldungen zu Musik- resp. Gesangs-lectionen noch an. Sprechstunde 1 bis 2 Uhr Mittags: Reitbahnstraße 20 part.

Ludwig Meinardus,

Großherzoglich Oldenburgischer Musikdirector und Lehrer am Conservatorium für Musik

Das Schuh- und Stiefel-Magazin

von Heinrich Magister empfiehlt nur gute Waare von Leder und Zeug in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln zu billigen Preisen. **Heinrich Magister,** Schuhmacher.

Geld wird sofort geliehen auf gute Pfänder Schöffergasse 21 1. Et.

Arbeitshemden

in nur guter, haltbarer Waare empfiehlt die Wäsche-Fabrik Ultra-Allee 7.

Hemden

für Herren von 30 Ngr., Damen - 27 1/2, Kinder - 7 1/2 an.
Wäsche-Fabrik, Ostallee 7.

Englische

Sommer-Levkojen,

Verbennen, Pelargonien, Fuchsen und alle Arten Sommergewächse. Garten- u. Grabpflanzungen werden schnell und billigst ausgeführt.

Chararnderstr. Nr. 15b.

Für Tischner und Tapezierer.

Polster- u. Battwerk, erstere in mehreren Sorten, auch Seegras, empfiehlt billigst **Th. Hüblich,** N. Badhofstr. 5.

Fabrik und Lager eiserner Bettstellen.

Alex. Harnisch, Annenstraße Nr. 13.

Frankfurter

Aepfelwein

(verwendbar zur Kur, auf dem Tisch und in der Küche) empfiehlt in ächter reiner Waare à Kanne 4 Ngr. - à Flasche 5 Ngr. - sowie auch eimerweise zu noch billigerem Preise

Friedrich Kiefling,

Johannisstraße, Ecke des Johannisplatzes.

Für billiges Honorar können Maurer, Zimmerleute u. zu ihrer Fortbildung Unterricht im Rechnen, Orthographie und Briefschreiben in den Sonntagsstunden Wettinstraße 22 4. Etage erhalten.

Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Adressen beliebe man unter **A. K.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Neue große Fettberinge

à Schoß 7 Ngr., acht Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 18 Pf. eingefottene Preiselbeeren à Pfd. 3 Ngr.

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Einf. Liqueure à Ranne

3 1/2 Ngr. alten Rumkorn à Ranne 3 Ngr.

alten Kornbranntwein à Ranne 2 Ngr.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12 zum Adler.

C. F. Haubold,

7 Badergasse 7.

1 waschechte Kleider-Cattune

die Elle von 4 Ngr. an, 1 waschechte

Möbel-Cattune

die Elle 4 1/2 - 5 Ngr.,

Doppel-Lüstre

Elle von 48 Pf. bis 7 Ngr.,

6 1/4 weiße Shirtings

die Elle von 35 und 38 Pf. an,

halbwollene Cassinets

die Elle von 3 1/2 und 4 Ngr. an,

blaue gedr. Cattune

Elle 4 1/2 Ngr.,

1 blaue gedr. Leinwand-Schürzen

das Stück 9 Ngr.

Geld

wird geliehen auf allerhand Waaren u. werthvolle Gegenstände: **Jacobsgasse Nr. 8, erste Etage rechts.**

Geld

wird geliehen auf werthvolle Gegenstände: **Amalienstraße 9, 1. Et.**

Neue Neu empfang ich eine reiche Auswahl

Ächt Pariser Entre-deux und En-tous-cas Sonnenschirme

und halte solche, sowie eine sehr billig eingelaufte Parthie
dieser gemäßigten Beachtung empfohlen.

Eduard Emil Richter,
Nr. 24 Ecke der Seestraße und des Altmarktes Nr. 24.

Johannes-Bad,

Bannen-, Cur-, Haus-, Douche- und Dampf-Bäder.
Königsstraße 11. Theresienstraße 16.

Frischen Dresdner Portland-Cement,

der hinsichtlich seiner Frische den Vorzug hat und

billiger ist, empfiehlt

die Dresdner Cement-Fabrik, Tharanderstraße,
die Niederlage bei C. Junghänel, vis à vis gold. Ring.

Cement-Arbeiten jeder Art übernimmt

Carl Hentschel, Quackbrunnen 1 erste Etage,

in der Fabrik und Niederlage.

Wundärztliche Hilfs-Station unter Leitung des prakt. Wund-, Zahn- und Geburtarztes **C. Kox jun.,** Seestr. 21, Ecke der Zahnsgasse. [Meine Sprechst.: Seestr. 20 III. Nachm. 2-4 Uhr.]

Tapeten & Rouleaux. Große Auswahl. **A. Mittel,** Reinhardtstraße Nr. 3.

Parquetfußboden sächs. und böhm. Fabriken. **H. Lauer,** große Frohngasse Nr. 8 erste Etage.

On parle français. **Für Damen.** On parle français.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfiehlt sich die
Kunst-Färberei, Wäscherei, Dampfdruckerei und Bleiche

von
Robert Voigt,

Nr. 2 gr. Schießgasse u. Pragerstraße Nr. 2,

im Färben, Drucken und Bleichen von Jacquinet, Mousselin, Organdi, Mull, Piqué, Gaitun etc. in schönen und waschächten Farben, ohne die Stoffe zu benachteiligen.

Eine reiche Auswahl meist neugestalteter Muster für Kleiderstoffe etc. auf verschiedene Grundfarben, sowie eine Anzahl geschmackvoller Kanten für Röcke und Gardinen liegen in beiden Geschäftslocalen zur gefälligen Ansicht aus.

NB. Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.

Restauration zum Felsenkeller in Meissen.

Zu dem zur Feier des 25-jährigen Bestehens der hiesigen Felsenkeller-Bierbrauerei nächsten
Sonntag und Montag stattfindenden

„Bockfest“

in den hierzu festlich decorirten Räumllichkeiten, verbunden mit **Instrumental-Concert** und **humoristischen Gesangs-Vorträgen**, sowie Abends großer **Illumination**, ladet ganz ergebenst ein
Meissen, am 3. Mai 1866. **Auguste verw. Zschetzche.**

Pomade Moelle de Boeuf pure au Quinine

empfehlen als eine sehr kräftige und haarkräftende Pomade in **pots:**
à 7½-12½ & 20 Ngr.

Herrn. Kellner & Sohn,
Königl. Hoffriseur,
Schlossstrasse 4.

Bad-Eröffnung.

Mit dem 15. Mai d. J. wird wieder das belannte **Johann-Georgen-Bad zu Berggiesshübel** eröffnet.

Nähere Auskunft ertheilt die Bade-Direction, als auch Unterzeichneter.
R. Tittel, pra-t. Arzt.

Kinderwagen und Gartenmöbel

von Naturholz stehen in Auswahl vorrätzig an der Kreuzkirche im Kohlenwarenlager von
W. Zeidler.

Herrenhüte

in feinsten Façons empfiehlt die Strohhutfabrik von
C. Grünwald, Kreuzstraße 10, am Gewandhaus.

Das allein ächte persische Insectenpulver,

das **Wirksamste** gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schmähen, Ameisen, Blattläuse etc. von **Joh. Zacherl** in **Tiflis**, (erhielt bei der Industralausstellung in London 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Beste trockene Kernseife,

Pfd. 4 Ngr., beste Garzeife, Niegel 3 Ngr., Schmierseife, Pfd. 3 Ngr., f. Weizenstärke, Pfd. 22-23 Pfg., ord. dal. 18 Pfg., Scheuersoda, Pfd. 16 Pfg., Waschsoda, Pfd. 12 Pfg., Waschpulver, Pfd. 20 Pfg. empf. hlt

Albert Herrmann,
gr. Brübergasse 12, zum Adler.

Hunde werden schön gehalten und gewaschen: **Freibergerplatz 10, 1 Tr.**

BadMildensteinb. Leisnig im Königreich Sachsen.

Nächste Eisenbahnstation **Waldheim** und **Döbeln**, westliche Staatsbahn, **Oschatz**, alte Leipzig-Dresdner Bahn, **Grimma**, Borsdorf-Weißner (neue Leipzig-Leisnig-Dresdner) Bahn. Diese in dem reizenden, lustreinen und lustmilden lieblichen Muldenthale, umgeben von äußerst romantischen Berg- und Waldparthien unmittelbar am Fuße der Stadt Leisnig neubegründete Anstalt umfaßt die verschiedenartigsten Badesformen in zweckentsprechendster Weise. Sie ist deshalb bereits von **medizinischen Autoritäten** höchst willkommen gehalten worden, zumal da mit ihr

eine klimatische Kuranstalt,

die zur Zeit **Erste, Einzige** in Deutschland in Verbindung gebracht worden ist.

Dieses **Unicum** hat den Zweck, das **südlüche Klima** in unsern deutschen Gauen zu ersetzen, um **Brustkranken** Linderung ja vollständige Heilung zu gewähren. Dieser Zweck wird erreicht, da ununterbrochen eine **gleichmäßige feuchtwarme Luft** von 15 Grad Reaum. den Patienten nicht nur zu jeder Jahres- und Tageszeit, sondern auch selbst während ihrer **Nachtruhe** neben **wechselweiser Ableitung der ausgeathmeten und Zuführung der reinsten erwärmten atmosphärischen Luft** geboten ist.

Mit der Heilanstalt sind ferner auf's Zweckmäßigste verbunden und nach den besten Erfahrungen eingerichtet:

Trisch-römische, Kiefernadelndampf- und Extract-, warme Sand- und alle Arten Kurbäder,

als: **Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Sool-, Moor-, Schwefel-, Schlacken-** sowie **Mineralbäder**, deren vorzügliche Wirkungen anerkannt sind.

Der Begründer dieses gewiß segensbringenden Unternehmens hat **keine Opfer** gescheut, um den Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen. Demnach ist der **Comfort** in jeder Beziehung gewahrt. Da mit der Anstalt verbundenen Wohnungen gewähren von jedem Zimmer aus das lieblichste Landschaftsgemälde.

Die Direction des Bades Mildenstein.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Prospect bescheinige ich, daß die seit Kurzem eröffnete Badeanstalt **nicht nur sehr geschmackvoll**, sondern auch **bequem und zweckmäßig** eingerichtet ist und **allen Anforderungen** entspricht, die man an eine solche Anstalt machen kann.

Leisnig, im Monat April 1866.

Dr. Fr. Klinger,
Königl. Bezirksarzt.

Neuer Verlag von **Theobald Grieben** in Berlin.

Ziegelstein-Architektur.

Auswahl practischer Beispiele
von **F. W. Holz**, Baumeister.

1. Sammlung (20 Tafeln Folio) gebunden. 2 Thlr. 10 Ngr.
Inhalt: Fußgestimse, Wandgestimse, Wandtheilungen, Hauptgestimse, Pfeilerbekrönungen, Erkeranlagen, Giebelauflösungen, Verstärkungen der Umfassungswände etc.

Architekten-Mappe.

Sammlung von Entwürfen, ausgeführten Baulichkeiten, Ornamenten und Verzierungen für die verschiedensten Zweige der Architektur und Kunst-Industrie.
3. Auflage. I. II. Sammlung (72 Tafeln gr. 4.) dauerhaft gebunden à 3 Thlr.

Vorlagen für Architekten und Bautischler,

Zimmerleute, Bau-Unternehmer etc.
Von **August Fricke**, Baumeister.

Mit Beiträgen von **H. Raemmerling, F. Stöck, W. Schuffenhauer** u. A.
3. Auflage. I-IV. Sammlung (144 Tafeln Folio nebst Text), dauerhaft gebunden à 3 Thlr.

Inhalt: Fenster, Schaufenster, Thüren, Thorwege, Glashüren, Balkone, Erker, Treppen, Laden-Einrichtungen, Zimmerdecorationen, Wandtafelungen, Parquetböden, Lauben, Garten- und Vogelhäuser, Pumpengehäuse, Buden, Hallen, Salons, Veranden, Altäre, Ranzeln, Hofabschlus, Windsfang etc. — in großer Auswahl und für jedes Bedürfnis.

Vorrätzig in

L. Wolf's Buchhandlung,
Dresden, Seestraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Durch das Königliche Gerichtsamt Roffen soll
den 30. Mai 1866

auf Antrag der Besitzer das in Altzella bei Roffen gelegene, auf Fol. 8 des Grund- und Hypothekensuchs des Orts eingeschriebene **asthofgrundstück** mit allem Zubehör, insbesondere dem diesjährigen Grasbestand und verschiedenen Inventariestücken, unter den im Termine zu veröffentlichenden Bedingungen, namentlich Anzahlung des Zehnthels der Erstehungssumme nach dem Zuschlage und der Erfüllung eines Viertels bei der den 1. Juli 1866 zu bewirkenden Uebergabe, **an Ort und Stelle** freiwillig verkauft werden. Das Nähere enthalten die Anschläge am Gerichtsbret und im Grundbuch. Roffen, am 30. April 1866.

Königliches Gerichtsamt.

Dr. Müller.

Pracht-Georginen

in 200 Sorten, à 2½ Ngr., 12 Stück 25 Ngr. **Friedrichstadt, Marktplatz Nr. 7.**
J. C. Lehmann.

Gicht-Wolle,

anerkannt bestes Mittel gegen **Rheumatismus** etc. empfiehlt
E. Rosbach, Schloßstr. 17, gegenüber dem Rgl. Schloßthor.

Spar- und Sterbefassen-Verein in Döhlen.

Die diesjährige Hauptversammlung des genannten Vereins, in welcher die Rechnungen auf das vorige Jahr vorgelegt, geprüft und resp. genehmigt werden sollen, findet

nächsten Sonntag den 6. Mai
von Nachmittags 3 Uhr an

in dem Saale des oberen, bei der Kirche gelegenen Gasthofes zu Döhlen statt. Alle Mitglieder des Vereins werden zu dieser Hauptversammlung hierdurch eingeladen.

Döhlen, den 1. Mai 1866.

Das Directorium.
S e c r.

Kinderwagen

jeder Art, Reise- und Packkörbe, Stühle, Blumentische, feine Körbchen neuester Façon empfiehlt in sehr großer Auswahl

Oscar Merz, Pirnaische Straße 30.

Bestellungen und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Schroth's Naturheilverfahren ohne Medicin.

Die Krankheiten der Frauen und Jungfrauen. Erkenntnis, Behandlung und gründliche Heilung derselben ohne Arzt, Medicamente und Operationen nach den Principien des Naturarztes Joh. Schroth. Zur Selbstbelehrung erschöpfend und lasslich bearbeitet von Fr. Cl. Gerke, 2. Auflage. 25 Ngr. Vorräthig in **Woldemar Türk's Buchhandlung,** Altmarkt, im Rathhause.

Für Augenkrankheiten bin ich täglich von 11—1 Uhr in meiner Wohnung, Seefraße 21, zu sprechen. — Armen-Freicur. **Dr. Edmund Weller,** ehem. Assistenzarzt a. d. Leipziger Augenheilkunst.

Bekanntmachung und Bitte.

Nach Beschluß des Vereins der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege soll mit obrigkeitlicher Genehmigung in nächster Zeit eine Waarenverloosung von Besten der diätetischen Armenklinik stattfinden. Es werden daher alle Mitglieder, sowie Alle, die diesen wohlthätigen Zweck unterstützen wollen, um Ueberwindung von allerlei, besonders weiblichen Arbeiten und sonstigen passenden Gaben oder Geldbeiträgen zum Ankauf von Verloosungsgegenständen ersucht.

Zur Annahme von Geschenken und Geldbeiträgen haben sich erboten: **Fr. Hempel** (Ammonstr. 3 prt.), **Fr. Kadner** (Wachstr. 8 prt.), **Fr. Salomon** (gr. Oberberg 28 prt.), **Fr. Wolf** (Amalienstr. 11 III.).

Loose zu 5 Ngr. sind außer bei den Genannten von jetzt an zu haben bei den Herren: **Knopfmachermstr. Bartsch** (Waberg 31 prt., Edhaus d. Altmarktes), **Freiseur Voening** (gr. Brüderg. 4 prt.), **Kaufm. Große** (Reitbahnstr. 21 prt.), **Buchhändler Hoeckner** (Nüdt a. d. Brücke 2 prt.), **Kaufm. Kaemmerer** (Bauhnerstr. 26 prt.), **Uhrmacher Nieritz** (Hauptstr. 23 prt.), sowie in der **Expedition der Dresdner Nachrichten** (Marienstr. 13 prt.).

Auswärtige sind gebeten, ihre Gaben dem obgenannten Herrn Kaufm. **Große** einzuliefern, woselbst sie auch Loose bestellen können. **Hauptgewinn:** eine 14 Tage lang gehende franz. Stuhuh. Zeit und Ort der Gewinnziehung werden besonders bekannt gemacht.

Der Vereinsrath.
J. A. Dr. Kadner, d. B. Vorsitzender.

Savon Royal de Thridace von Violet in Paris

verkauft wir von jetzt ab à Stück 17 1/2 Ngr., 3 Stück in Original-Boxen à 1 Thlr. 15 Ngr.

Herrn. Kellner & Sohn,

Kgl. Hoffriseur,

Schlossstrasse Nr. 4.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung gemäß sollen zwei, zu dem fiscalischen Areal in Neustadt-Dresden gehörige, in der Nähe des sogenannten Viehhofes gelegene, durch den nach Neudorf führenden Mittelweg getrennte Feldparzellen, von 58 und resp. 51 Quadrat-Ruthen Flächenraum künftigen

7. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Hauptsteueramt an Ort und Stelle an die Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten gegen die in obigem Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen für's laufende Jahr 1866 verpachtet werden, was hiermit für darauf Reflectirende bekannt gemacht wird.

Dresden, am 1. Mai 1866.

Königl. Hauptsteueramt.
Simon.

Pariser Universalkitt

Mit diesem Kitt können auf kaltem Wege Metalle jeder Art, Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Achat, Bernstein, Meerscham, Holz, Eisenstein etc. gut und dauerhaft gekittet werden.

Alleiniges Lager für Dresden bei

Albert Grosh,
Hauptstraße 14 b.

R. Ufer,
Badergasse 31.

Pr. Schweizerkäse

etwas gelitten, Vfd. 6 Ngr. Schweizerkräuterkäse, Vfd. 6 Ngr.

Sahnenkäse, 4 Ngr. echt ostind. Perl-Sago, Vfd. 5 Ngr.

feine **Gelatine,** wasserhelle, Vfd. 22—26 Ngr.

empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Brädergasse 12, zum Adler.

Herrenstiefel

von 3 Thlr.

Damenstiefel von 1 1/2 Thlr., **Kinderstiefel** von 12 Ngr. an, **Sommergummischuh,** so leicht, um bequem in die Tasche zu stecken, empfiehlt in großer Auswahl und verspricht bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

G. Meynarth, Ostallee 36.

Radicaler Wauzen-Tod,

1 Fl. 10 Ngr., 1/2 Fl. 6 Ngr., **Fliegenpapier,** beßer Wirkung, im Ganzen u. Einzeln, **echt Persisches Insectenpulver,** in Portionen à 1 1/2 u. 3 Ngr., **Bullrisches Salz,** à Vfd. 8 Ngr., **amerik. Stärkeglanz,** à Fl. 2 Ngr., **Franzbranntwein,** m. u. o. Salz, empfiehlt **Ernst Ludw. Zeller** Landhausstraße 1.

Ein anerkannt gut gehendes Victualien- u. Produktengeschäft mit Caffe, Wärmier- u. Chocobadeschank in bester Stadtlage, ist mit Concession Wegzug halber für ca. 600 Thlr. zu verkaufen und kann ein Theil der Kaufsumme gegen genügende Sicherheit stehen bleiben. Gef. Auskunft ertheilt Herr Gastwirth **Schneider,** Palmstraße 25.

Einige Fenster gebrauchte, gut erhaltene Tüllgardinen wünscht man zu kaufen u. Ziegelgasse 1, 1.

Unzerbrechliche Photographierahme, à Stück 1 Ngr., das Dgd. 10 Ngr., bei **H. E. Kuhn,** Bürgerwiese 3.

Im Pfandleihgeschäft, Schöffergasse 21, 1. Et. ist ein Goct. tafelförmiges Piano für 20 Thlr., 1 Schreibpult 8 Thlr., Causeuse 16 Thlr., 1 Sopha, Stühle, 3 Tische, Bettstellen billig zu verkaufen.

Wien, 3 Mai. Staatspapiere: Nationalanlehn 55 7/8 Metall. 4 1/2 52 25 Staatsanl. 50r. 66 70 Bancoactien 610. Actien d. Creditbank 119. Wechsel: London 118 7/8 R. Münzduc. 572 Silberagio 118 5/8.

Berliner Productenbörse a. 3. Mai 1866. Weizen loco 50—72. Roggen loco 41. Spiritus loco 14 1/2. 13 1/2. 13 1/2. 14 1/2. 210000 fl. — Rüböl loco 15. 14 1/2. 15 1/2. flau. — Gerste loco —. Hafer loco —.

Reitathener Borchtheater. Freitag, den 4. Mai: Ein unarmbrüder Freund. Dramatische Kleinigkeit in 1 Akt, von B. Augustsohn.

Unter Mitwirkung der Herren Joffe, Maximilian; der Damen: Döner, Döner, Am Clavier. Lustspiel in einem Aufzuge frei bearbeitet von R. A. Grandjean. — Unter Mitwirkung der Herren Deimer, Blüher; der Damen: Koenigsbaum, Wolff. Erlauben Sie, gnädige Frau! Lustspiel in einem Akt, von Labadie und Delacour. — Unter Mitwirkung der Herren Drees, Joffe, Koberstein; der Damen: Bayer, Wolff. Die gefährliche Nachbarschaft. Pöffe in 1 Akt, von Koberbus — Unter Mitwirkung der Herren Rader, Koberstein, Marchion; der Damen: Guinand, Ritterwurzler. Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr. Sonnabend den 5. Mai: A. u. A. 6 1/2 Hr.

Zweites Theater. Redmüller's Sommertheater im R. gr. Garten Freitag, den 4. Mai: Benefiz- und Abschieds-Gastvorstellung der Frau Aurelie v. Fischer. Der Gold-Ofen, große Pöffe nebst Gesang und Tanz in 3 Acten von E. v. Combray. Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Elven Theater. Freitag, den 5. Mai: Geschlossen. Wasserband der Elbe u. 3. Mai: Subweid: — Fuß 3 Soll unter 0. Prag: — 11 über 0. Kollin: — 10 über 0. Leitmeritz: — 2 unter 0. Dresden: 1 Elle — 19 unter 0.

Nachwachen der freiwilligen Turnerfeuerwehr (von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens). Akt: Freitags 7. Reuß: Louisenstr. 65.

Stadtwaisenhauskirche. Sonntag, den 7. Mai Abends 7 Uhr Missionsstunde: Herr Candidat Kler.

Familien-Nachrichten. Schoren: Ein Sohn: Herr Ed. Mangoldorf auf Rittergut Raundorf bei Gieschen. Eine Tochter: Herr H. Siegler in Schmorren. Herr Kaufmann R. Richter in Kommissch. Herr Färbereibesitzer V. Göpfert in Dresden.

Verlobt: Herr G. Act. G. Gzner in Zwenkau mit Frä. J. Schröder in Dresden. Herr G. Schirmer mit Frä. J. Quass in Ramdors. Herr Kaufmann J. Nieß mit Frä. E. Metz in Gera. Herr R. Lehmann in Böhrigen mit Frä. A. Lindner in Freyberg. Herr R. Sölle in Leipzig mit Frä. A. Feine in Borna. Herr Rittergutbes. J. Wally auf Unterzöllitz mit Frä. E. Schleinig in Nierbach. Herr Dr. V. Wiefede mit Frä. V. Kroschach-Zeubner in Leipzig.

Vertraut: Herr L. Tenler mit Frä. J. Pauchler in Gera. Herr A. Nommel mit Frä. M. Schüpe in Großenb. Herr C. Zanger mit Frä. J. Schuster in Dresden. Herr A. Lehmann mit Frau S. verw. gewes. Kelsch, geb. Mattsichen in Borna.

Bestorben: Frau C. Leufel, geb. Geyer in Annaberg. Herr Fabrikant C. A. Stief in Landheim. Herr J. A. Kraft in Wahrenburg. Frau A. Perle, geb. Wöbus in Zürich. Frau Gbr. Korb, verw. Korb, geb. Nichte in Augustusburg. Herrn Carlhardts Tochter Anna auf Rittergut Schieritz. Frau V. Widenrofer, geb. Müller in Zentenoda. Herr A. G. Feig in Dresden. Herr Gm. Waidhaus daheim. Frau Schumann daheim. Herr Lehmann in G. Köpfer daheim. Herrn A. Stobmann Sohn daheim.

Gestern früh halb 9 Uhr verschied nach langen Leiden mein guter Gatte **Franz Theodor Storch** in Neudorf, früher Rector in Ehrenfriedersdorf bei Annaberg und soll die Beerdigung Sonnabend früh 9 Uhr stattfinden. Um stilles Beileid bittend zeigt dies theilnehmenden Freunden u. Verwandten hierdurch an **Wilhelmine verw. Storch,** zugleich im Namen der Kinder und Verwandten.

Am 2. d. M. Nachts 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser guter vielgeprüfter Vater, Großvater, Bruder u. Schwager, der **R. S. Hofkirchensänger Carl Stelzig,** im vollendeten 65. Lebensjahre. Indem wir diesen für uns höchst schmerzlichen Verlust seinen vielen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme. Dresden, den 3. Mai 1866.

Die Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonnabend den 5. d. M. vom Trauerhause, Terrassengasse Nr. 6, aus früh punkt 8 Uhr statt.

Danksagung. Für die edlen Wohlthaten, als auch die ehrende Theilnahme bei dem Hingange unseres guten Vaters, Schwiegervater und Großvaters, des Fabrikstellers **J. P. Markert,** von Seiten seines ehemaligen, als auch zuletzt gewesen Principals, der Herren Commissionsräthe **Rudolph Blochmann** und **Georg Blochmann,** welche Sie, Hochgeehrte, ihm in seinen hohen

Alter, als auch im Tode noch zu kommen lassen, sagen wir unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank, insbesondere noch seinen Herren Kollegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, als auch für den Blumenbesuch, welcher den Sarg des Entschlafenen schmückte. Friede seiner Asche. Die trauernden Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.

Maurerverein.

Morgen Sonnabend Auskuffung und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslocal, wobei die Mitglieder der Creditkasse zu einer besondern Sitzung zu zahlreichem Erscheinen eingeladen werden. Der Vorstand

Zimmergesellen-Verein.

Verammlung und Aufnahme neuer Mitglieder Sonnabend den 5. Mai Abends 1/9 Uhr im Vereinslocal.

D. V.

Bit. 3. beacht. worüb. ich m. ausspr. Wie kommt es denn, daß Trabanten-gasse 4 die Firma des verlaufenen Geschäfts noch nicht geändert ist. Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn **Stöckhardt** in Löbau zu seinem heutigen Wiegensfeste, daß die ganze Göliger Vorstadt wackelt. **A. St. u. C. K.**

Achtung.

Unsere herzlichsten Glückwünsche Herrn **Stöckhardt** in Löbau zu seinem heutigen Wiegensfeste. **E. Sch. K. Sch.**

Lieber drei Ellen unter der Erde, als einen Mann, der einem Verachtung, Spott und Hohn zeigt. — Das fand ich durch das Präsent. — Darum dat ich mich selbst an der Sache ein Ende zu machen und mich sehen zu lassen, ich bin kein Dienstmädchen, das Sie nur auf der Tr. treffen, Sie konnten zu mir kommen — und was das G. anbelangt, da brauchen Sie mir keine Vorwürfe zu machen, es weiß Niemand, was Ihnen passiert oder vorkommt.

Einsender dieses, der durch eine in vergangener Woche im Dresdner Anzeiger befindlich gewesene Annonce auf das Etablissement des Herrn **Kaufmann,** Waberggasse 13, aufmerksam gemacht wurde, beklagte am gestrigen Tage obgenanntes Local und fand die in der fraglichen Annonce aufgestellten Behauptungen vollkommen bestätigt. Die allgemein beliebte, sehr bedeutend verstärkte Capelle Scandinavia trug ihre muntern Piecen zu größter Befriedigung und unter allseitigem Applaus vor und vertheilte Alles in die feinste Laune. Die gemüthlichen Mäulichkeiten waren wahrhaft überfüllt und man sprach das ungetheilteste Lob über die dargereichten Speisen und Getränke, sowie über die so lante Bedienung aus.

Wäge der Förderer des geselligen Humors, Herr Kaufmann, sein Local immer recht zahlreich besucht sehen. **Einfielder.**

Den besten Glückwunsch der **Madame Mathilde Kählend** zum heutigen Wiegensfeste.

Unsere herzlichste Gratulation Herrn **Gustav Goldbach** zum heutigen Wiegensfeste. Schön wie die Tinte sei Dein Leben.

Schon einmal habt Ihr mir das theure Grab geschmückt, Gott segne Euch dafür. Es sagte mir die Ranke Jüngst erst am Sterbetag: „Zwei Seelen und ein Gedanke, Zwei Herzen und ein Schlag.“

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein **Marie Damm** in Stadt Neudorf zu ihrem heutigen Wiegensfeste. **A. n. H.**

Rosenbäumchen, schöne Sorten, in Töpfen, Centifolien- und Monatsrosen, Palmweige und Blumenbinderei, aller Art billigt: **Palmstraße 49.**

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.

rector sein 21 nächst Jahre Treue vorgef. vorzügl. und b. ihm d. weisse Freude ihn d. die Rä. der J. Eifer anerken. Nicht Bürger- und b. schenle, Ansp. Nase es dem noch r. auch al- niß, B. verzwegl. ihren 14 Off. Reduc. amte 12 Bef.